# Bierstadter Zeitung Amts-Blatt.

ant täglich mit Ansnuhme der Conn-3neringe and toftet wonatlich brite incl. Bringerlohn. Durch die bi begen vierteljährlich Mart 1.- und

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. Der Angeigenpreis beträgt : für die Meinfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamen und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Pfg. berechnet. Gingetragen in der Poftgeitunge-Bifte unter Der. 1110a.

(Hmfaffend die Ortfchaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Befloch, Igftabt, Rloppenheim, Daffenheim, Debenbach, Ranvob, Nordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballau, Bilbfachfen.) femruf 2027.

Redattion und Geschäftsftelle Bierftadt, Gde Morig- und Roderstraße

Fernruf 2027.

. 181.

gr

et.

Die

pet

bot

1119

113

### Dienstag, den 4. August 1914.

Redaftion, Druft und Berlag Beinrich Schulge in Bierfladt.

14. Jahrgang.

Der Krieg.

Die tuffifche Grengstadt Ralifch in Flammen. n, 3 Aug. Die "Deutsche Tageszeitung" schreibt: tum Breunde unferer Beitung, deffen Befigung nabe aichen Grenze gegenüber ber Stadt Ralifch gelegen und une Brenge gegenüber ber Glabt urm biefer Bebin und mitgereilt, es fei vom Schlofturm biefer Beaus beobachtet worden, daß die Stadt Ralifch in hin fiebe, Anf die Nadricht, daß dentsche Soldaten Bitege ftanben, fei Ralifch von feiner ruffifchen Bebitloffen und ber Feuerwehr übergeben worden. a babe ber Mob fich auf die Besitsenden gefürzt und

Batt ausgeplündert. Sie brenne überall.
Betlin, 3. Aug. Das 1. Bataillon des Jafanteries Ar. 155 mit der Maschinengewehrkompagnie Manenregiment Rr. 1 find heute in Kalisch ein-

brenfifden Truppen eingenommen. a, 3 Aug. Die beutschen Grengtruppen bei Lublis Romes amilich gemeldet wird, heute vormittag nach Rampfe Evenstochau genommen. Auch Berdgin ift niden Truppen befest.

Bettlin Truppen besett. Bonts. 3. Auguft. Der ruffiiche Botichafier bat Boufchaftspersonal beute Berlin verlaffen. Bor das der die Ruffen in die Autos einstiegen, wurden bie laut. Spater bei ber Abfahrt winfte einer ber bobnife. Spater bei ber Abfahrt winfte einer der fobnifd lachelnd ber Menge aus bem Auto gu. bitum ging mit Stoden und Schirmen gegen bas ethaftung des ruffifchen Kultneminiftere. bor, bag aber in rafendem Tempo bavonfubr.

Sandsberg a. b. W., 3. Aug. Der ruffische Kuls-aller Caffo, der fich auf der Duichreise nach der bifant, wurde bier verhaftet und unter militarifcher nach Stettin verbracht.

Die Raiferin Bitwe von Ruftland.

Berlin, 3. Aug. Die Raiferin-Birwe von Rugland gehern bon Calais tommend ben Babnhof in ber mithrate in ber Abficht, nach Betersburg weiter-Sie wurde bon einem Rat ber ruffifden Botanjangen. Der Rat fiellte ihr vor, baß fie die ind bie Raiferen habe. Nach langen Beratungen ind bie Kaiferin-Birme laut "Berl. Lokalanzeiger" Bu erreichen.

falignelbung. Berlin, 3. Hug. Die im Umdin Geruchte über eine Schlacht zwischen bem Ediffeverband und der ruffifden Ditfeeflotte, Bernichtung. und den Untergang eines deutschen glatt erfunden. Es ergeht an alle Stellen Binde Erfuchen, bag berartige Gerüchte nicht weiter. beiden, bebor fie nicht vorher von amilicher Stelle

en 3. Mug. In Krafau wurde ein ruffischer bein befterreichern gesichtet und im richtigen eruntergeichoffen

feindlicher Flieger über Frankfurt. Rurg tnacht borte man vom Saupibahnhof ber erft bonn befriges und anhaltendes Schießen. be Menichenmenge ließ fich nicht abhalten, nach Bibatubof ju firomen, was man bei möglichen dieberholungen doch lieber unterlassen follte, ba di und ichließlich auch mal ichief ausgeben tann. bom Babnhof nach ber Stadt gurudeilten, wollten Dauptbahnhof ftebe in Brand. Gludlicherweise nicht richtig, bagegen bestätigte es sich, daß ein dinger in großer Bobe ben Bauptbahnhof ju Das wurde jedoch burch ein Militaroufgebem Babnhofegelande naberte.

Babnhofegelande naberte. Babnhofegelande naberte. gelöscht, um bie Strafen. hie Richtung zu erschweren; auch die Strafen. let nochne Beleuchtung. Die Berfolgung Des murbe in Autolet noch wiederholt auftauchte, wurde in Auto-Mot Dieberholt auftauchte, wurde in Erbichte befannt.

bilde Leuppen bem erteilten Befehle gemäß bie Brenge nicht überschritten. Dagegen greifen in trango nicht überschritten. Sagegen unsere Sie haben, obwohl und Die ftengener bat, an ver-Stellen Die beutiche Grenze überschritten. Frangöfische Rompagnien halten feit geftern nacht deutsche Ort-ichaften befeht. Bombenwerfende Flieger tommen feit geftern nach Baben, Babern und unter Berletung ber belgifchen Reutralität über belgifches Gebiet nach ber Rheinproving und berfuchen unfere Babnen gu gerfioren. Frankreich bat damit den Angriff gegen und eröffnet und ben Rriegeguftand bergeftellt. Die Reichsficherheit gwingt uns gu Gegenmaß. nahmen. Geine Dajeftat ber Raifer bat bie erforderlichen Befehle erteilt. Der beutiche Botichafter in Baris ift an-

gewiesen worden, feine Baffe ju forbern. Rolln, 3. Aug. Auf Antrag ber Staatsanwaltschaft wurden heute vormittag gablreiche Gefangene, die feinen Chrverluft erlitten haben, jur Ausübung ibrer Dilitar-pflicht unter Strafaufichub von 6 Monaten in Freiheit gefest.

De B, 4. Mug. Der frangofifche Militarargt, welcher in Des mit Cholerabogillen die Bafferleitung gu infigieren fuchte, wurde geftern bafelbit ftanbrechtlich erichoffen.

Dortmund, 3. August. Der Bankier Lind-ner wurde heute wegen Bucher verhaftet, weil er Reservisten Papiergeld nur gegen eine Provision von 10 Prozent einwechselte.

Stettin, 3. Aug. Der Swinemunder Passa-gierdampfer "Berlin", der am 23. Juli infolge eines Zusammenstoßes mit einem schwedischen Raddampfer im Papenwaffer gefunten war, ift heute gehoben und gu einer Stettiner Werft geschleppt worden. In der

Borderkajutte befanden fich die Leichen dreier Bersonen. Berlin, 3. Aug. Bring Karl von Rumanien, der bieber beim 1. Garde-Regiment in Potsdam ftand, ift nach feiner Beimat abgereift.

Bruffel, 3. Aug. Gin aus Paris geftern einge-troffener Belgier teilt ber Agence Savas mit, daß in Paris

teine Mutobuffe und nur wenig Buge verfebren. Geit 6 Uhr vormittage murben feine Fahrfarten mehr ausgegeben. Biele beutiche Manner, Frauen und Rinder warten auf bem Mordbabnhof auf die Busammenfiellung eines Buges, ber fie gur Grenze bringen foll.

Dreeben, 3. Mug. Gin ruffifcher Golbat wurde bon Dageln nach Birna unter militarifder Bededung gebracht. Er fteht im Berbacht, ein Attentat auf Die Mügelner Gifenbahnbrude beabsichtigt gu haben.

Die Spionenplage. Berlin, 3. Mug. Die "Deutsche Tagesatg." verfichert authentisch, bag bie Bahl ber bieber feftgenommenen Agenten Ruglande und Frant. reichs, die fich nicht nur über die Borgange in Deuischland unterrichten wollten, fondern mit der Abficht umgingen, auch Bruden ufm. ju gerftoren, bereits ungeheuer groß ift. Bielleicht wird zu einem fpateren Beitpuntt Die beutiche Regierung genauere Ungaben barüber veröffentlichen, um inhaltoschwere Beweisstude ju bringen, bag man einen binterliftigen und beimtudischen Ueberfall auf uns feit langem geplant und vorbereitet bat.

Der hentige Reichstag. Berlin, 3. Aug. Die Einigfeit ber Parteien im Reichstage beftätigt fich jest icon in Bribatgefprachen. Die Führer ber Frattionen, auch bie ber Sozialdemofratie, hatten geftern um 4 Uhr eine Beiprechung mit bem Reichstangler, die fich auf die borgulegenden Entwitrfe begiebt. Der Reichetangler fpricht querft, bann ber Brafident. 3mei oder brei Stunden fpater wird eine neue Sigung ftatifinden, in der mabricheinlich in allen brei Befungen bie vorgelegten Gefegentwürfe genehmigt werben,

Berlin, 3. Auguft. Die Rabetten ber Lichterfelber Anftalt, Die bas 16. Lebensjahr erreicht haben, unterziehen fich einer Romprufung, um als Offigier in ber Armee eingeftellt gu merben.

Berlin, 3. Muguft. Infolge bes Rriegeausbruche ift bem Rronpringen ber Rang eines Generalleutnants mit ter Subrung ber 1. Garbe-Divifion anvertraut worden.

Die falichen Gerüchte, Die feit einigen Tagen ausgefprengt find, beunruhigen bie Bevolterung febr. Dan tann nichts weiter gegen biefe Geuche tun, als bas Bubli. fam por allzugroßer Leichtgläubigfeit, aber auch por alljugroßer Leichtfertigfeit in der Beiterverbreitung warnen. Die Lifte der tollften falichen Gerüchte aus den letten vier bis fünf Tagen ift grufelerregend: Ermordung des beutichen Rronpringen, des Baren, ber bes Staothalters bon Elfaß-Lothringen, bes beutichen Botichaftere in Gerbien, ber Barin, ferner Revolution in Baris, Gelbftmorb ber Frau Schapiro in Maing megen entdedier Spionagebegunftigung. Bergiftung der Dainger Bafferleitung und ber Berfuch, Biesbaden burch Cholerabagillen gu verfeuchen und bergleichen mehr ober weniger niedliche Sachelchen. Gine Radricht, Die Montag nachmittag in Biesbaben verbreitet murbe, mare ja febr erfreulich, wenn fie mabr mare. 2000 gefangene Frangofen follten nämlich in ber Racht jum Dienstag in Maing eintreffen. Aber leiber - wir haben fie noch nicht.

Baft auf die Muslander auf. Amiliches Tele-Berlin, 3. Aug. Rach den bei den militar ifden Bentralbeborben eingegangenen amtlichen Nachrichten ift die Mobilmachung unferes Beeres und unferer Floite bisber gang vorzüglich verlaufen. Alles ging wie am Schnurchen. Die Busammenziehung ber Einberufenen, ihre Beforberung an die angewiesenen Plate, furz alles hat iadellos getlappt. Das Bertrauen der Bevolferung in unfere militarifche Draanifation ift glangend gerechtfertigt.

Befondere Bervorhebung verdient die Stimmung unter ben Ginberufenen. Bolle Bingabe und Begrifferung, aber auch bon bem Ernfte ber Stunde burchbrungen, find olle ber Geftellungeordre gefolgt. Das bentide Bolt barf Die Buverficht begen, daß auch Die weiteren unlitärischen Dag. nahmen in ber gleichen Ordnung und Planmäßigfeit aus.

geführt werden.

Dem Bublifum feinerfeite aber ermachft jest eine außerordentlich bedeutsame Aufgabe. Es bat fich ergeben, bag une bas Mustand mit Spionen und Berfonen, Die gur Mueführung berbrecherifder Anfchläge befrimmt find, ge-radezu überschwemmt. Es find bereits gablreiche Berfuche unternommen worden, wichtige Runftbauten, Gifenbabnbrud'n, Tunnels und bergleichen gu fprengen, um ben Aufmarich unferer Truppen gu fioren. Gin jeder folder Berfuch wird unter ben obwaltenben Umftanben unnachfichtlich mit dem Tode beftraft. Alle bisberigen Berfuche frango. fifcher und ruffifder Agenten in diefer Richtung find jedoch erfolglos geblieben. Die Tater find fofort erschoffen worden. Jedermann aus dem Bolle bat Die beilige Bflicht, mas in feinen Rraften fieht, bagu beigutragen, bag berartige berbrecherische Anschläge auch weiterbin unwirtsam gemacht werden. In einer gangen Reibe von Fällen bat das Bubli. fum bereits in bantenswerter Beife wertvolle Unterfrugung bei ber Berhinderung folder Anfchlage und bei Entlarbung von Spionen badurch geleiftet, bag es auf verbachtige Berfonen aufmertfam machte, von verbrecherifchen Planen Un-Beige erfiatiete, ober ruchfichtelos und in fcbrofffter Form perfonlich eingriff. Diefe Ditwirtung jedes Gingelnen aus der Bevolferung jum Schuge bes Baterlandes muß noch verftärft werden. Bir find ringe von Spionen umgeben. Erage Jedermann bagu bei, ihre Umtriebe unichablich gu machen, indem er bie Boligei ober deutsche Difigiere auf Berdachtige, namentlich auslandisch fprechende, hinweift und deren Feststellung veranlaßt, und indem er von dem etwa ju feiner Renntnis gelangenden Anschlagsplanen Mitteilung macht. Auch bas unwesentlichft ericheinende tann babei bon Bedeutung fein.

Gine fogenannte "Spionenfurcht" tennen wir nicht, wohl aber muß fich jeder feiner Pflicht gegen bas Bater. land auch in diefer Sinfict bewußt fein. Ber biefe Bflicht erfüllt, erwirbt fich ein Berbienft um Raifer und Reich.

### Lotales.

S Bierftabt. Der Gemeinderat übertrug in feiner legten Sigung bie Arbeiten gur Berftellung eines Beges im Gemeindewald bem Cbr. 2. Dorr in Ronigehofen unter ber Bedingung, bag ber berguftellenbe Beg über bie Rambacher Biefen von Diftrift 3 nach bem Beg, welcher bon der Stadt Biesbaden freigegeben ift, bom Balbrande ab bis jum vorbezeichneten Beg gleiche Steigung erhalt. Dem Gefuch bes Guftab Saupt um die Benehmigung gur Abteilung bes oberfladlichen Baffers aus feiner hofraite an der Schulgaffe wird unter ben üblichen Bedingungen gegen Bablung einer jahrlichen Anerkenntniegebühr von DI 3 ent.

Bierftadt, 4. Aug. Die bier einquartierte 5. Batterie bes Artillerie, Regimente Dr. 27 empfing beute 65 neu ausgemufterte Pferbe jugeführt.

K Bon einem Boften angeschoffen murbe ant Sonniag Abend ber langere Beit auf der Rneifel'ichen Biegelei in Bierftadt anfaffige Biegelei-Arbeiter Beimerl. Derfelbe überhörte in ber Rabe bes Balbftragenbegirte in ber Duntelbeit den Anruf bes Boftens und ba Beimerl noch lief, feuerte ber Boften auf ben Unbefannten. Beimerl erbielt einen Gouf burch ben Unterfchentel und wurde, nachdem er ertannt worden war, in feine Wohnung gebracht. Er hatte einen großen Blutverluft und mußte ine Rrantenbaus nach Biesbaben geschafft merben. Die beiben alteften Sohne find in ben Feldgug ausgerudt.

K Berlangerte Schulferien. Um Die Gin-bringung ber gejegneten Ernte ermöglichen gu konnen, find Die Schulferien borlaufig verlangert. Mon erwartet aus diefer durchaus notwendigen Dagnahme, daß fich alle gro-Beren Schulfnaben und Dabchen ber guten Sache jur Berfugung ftellen. Falls es une Deutschen gelingt, Die reiche Ernte gut einzubringen, find wir vor einer Teuerung bewahrt. Bie fehr es notwendig ift, der Landwirtschaft Bilfetrafte gur Berfügung ju stellen, seben wir ja schon in unserem Orie, wo nun so manche tüchtige landwirtschaft- liche Arbeitstraft fehlt. Es ist sicherlich die Einrichtung fo gedacht, daß unsere jur Berfügung gestellten Kinder nicht nur hier, sondern auch in anderen Gegenden beschäf-tigt werden sollen. Daß für das geistige und leibliche Wohl dieser Jugend genügend gesorgt wird, derivber kann man ficherlich beruhigt fein. Alfo beutsche Eltern, bringt auch diefes Opfer!

Bum Schnige ber Ernte. Die verschiedenen Auf. rufe an die noch nicht wehrpflichtige Jugend, ihre Dienfte badurch bem Baterlande ju widmen, daß fie fich freiwillig ju ben Erntearbeiten melbet, um für die ine Feld gezoge. nen Landwirte Erfat ju ichaffen und burch glüdliches Gin-bringen einer voraussichtlich reichen Ernte bas Baterland und die Armee vor Rahrungsmittelfnappheit und Teuerung ju fougen, haben begeifterten Beifall gefunden. Dur werden uns Einwendungen gemacht, die wir als berechtigt anerkennnen. Die Eltern, Die ihre Rinder ju Erntearbeiten bergeben, wollen auch die Sicherheit haben, daß es braugen auf dem Land nicht an ber richtigen Aufficht und an gwed. entipredendem Schute für die Jugend fehle. Diefe Muffichis. perfonen muffen im Stande fein, Die Quartiere ber gangen Erntefreiwilligen und bie Ernabrung gu infpizieren und beständig ju übermachen. Sie haben bofur ju forgen, baß in Daffenquortieren, Die Geschlechter getrennt baufen, bag bie Rinder nicht überanftrengt werben und bag ihnen ftete ein genugenber Schut und eine Beratung gur Seite ftebt. Es wird Cache ber Landwirtichaftetammer fein, aufe fonellfte eine entsprechende Organisation ju geftalten, bamit bie Eltern über bas Schidfal ihrer Rinber beruhigt fein tonnen. Dann wird es on jugendlichen Erntebelfern nicht fehlen. Wenn die Jugend gefcungt wird, wird auch die Ernte gefcbütt fein.

#### An die Soldaten!

Borcht auf, es ruft bas Baterland Bur Stunde feine Stüten. Dan bat bich beuifches Bolt verfannt ! Schlagt gu, es gilt bas Baterland Bor horben jest gu fdugen. Es wollen Brafibent und Bar Das Deutsche Reich gerteilen ; Da wird est jedem Deutschen flar, 3m Mugenblide ber Gefahr, Die zwei vom Babn gu beilen. Schlagt nur in Stude, fury und flein, Bas ihr vom Feinde findet!! Sie wollen ja vermobelt fein; Schlagt nur gufammen Bein und Stein, Go baß fich nichte mehr bindet. Daß endlich Ruh und Frieden wird, Bum Segen olles Guten. Wo immer nur bie Baffe flirrt Und Rriegefurcht burch bas Leben irrt, Duß fiill ein Bolt verbluten.

E. E. 2B.

## Kirchliche Anzeige.

Auf Allerhöchste Anordnung des Kaisers:

Mittwoch, ben 5. Auguft, vormittags 10 Uhr: Allgemeiner Kriegs= Bettags-Gottesdienft

und im Anschluß daran, falls Teilnehmer borhanden

Beichte und heiliges Abendmahl.

Die Rollette ift zur hilfeleiftung für Angehörige der Einberufenen bestimmt.

#### Rath. Gottesdienft.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Mittwoch, ben 5. August, vormittage 1/210 Ilhr Reierlicher Rriegs=Bitt=Gottesdienft.

> Borher Gelegenheit gur heiligen Beicht und Rommunion.

### Hufruf!

Ihr Jungfrauen, Madden, Jünglinge und Anaben, die 3hr augenblidlich nicht anderweitig für das Bohl des Baterlandes in Anfpruch genommen feid, begebt Euch in die Landgemeinden, um ben Landwirten beim Ginbringen ber Ernte

Die Berren Bürgermeifter werben mit Frenben die Berteilung und bas Weitere veraulaffen. Der Landrat bes Landfreifes Wiesbaben. v. Deimburg.

Befanntmachung.

Die 2. Rate Staats. und Gemeindefteuer ift bis jum 15. Auguft 1914 gu gablen. Rach Ablauf biefer Frift muß bas Beitreibungeverfahren eingeleitet werden. Bierftadt, ben 31. Juli 1914

Die Gemeinbefaffe.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 2. August cr. betreffend die Kriegsaushebung bringe ich jur öffentlichen Kenntnis, bag ber anf den 14. August cr. Bormittags 71/2 Uhr im Gafthaus jum "Deutschen Sof" in Bies-baden beftimmte Termin jur Ausbebung der Mannschaften vorerft aufgehoben ift.

Zag und Stunde ber Aushebung werden befonders betannt gemacht.

Die Berpflichtung jur Anmelbung ber Stammrolle bleibt befteben.

Bierftadt, den 3. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter : Bofmann.

Warning.

Das Betreten des Geschützpartes ift strengstens untersagt. Die Geschütze find scharf geladen und die Bosten mit scharfer Munition versehen. Den Antweifungen der Poften ift ftrengftens Folge zu leiften. Die Eltern werden dringend ersucht, belehrend und mah. nend auf die Kinder einzuwirken.

Bierstadt, den 4. August 1914 Der Burgermeifter: Sofmann.

### Befanntmachung.

Auf Grund bes bon Seiner Majeftat dem Raifer und Rönig befohlenen Kriege. zuftandes beftimme ich im Anschluß an bie bereits durch die Zivilbehörden erfolgte Beröffentlichung Folgendes:

Ich beabsichtige zunächst keine Unterbrudung ber Preffe ober besondere Dagnahmen gegen politische Parteiführer eintreten ju laffen, folange fie fich ber großen Stunde

bes Baterlandes würdig zeigen. 3ch erfuche jedoch um ftrengfte lleberwachung und fofortige Melbung an mich, wenn Bortommniffe eintreten, Die mein Gin-

greifen nötig machen. Die Freiheit der Perfon jedes Deutschen foll geachtet werden, folange der einzelne das Recht hierauf nicht nach ben Strafgefegen verwirkt hat.

Das Bereins- und Berfammlungsrecht ist nur insoweit zu beschränken, wie es zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung erforderlich erscheint.

Im nationalen Sinne geleitete Berfamm= lungen fonnen gur Bebung ber Stimmung in ber Bevölferung mefentlich beitragen.

Ich mache es jedoch zur Pflicht aller Organe, alle Bereine und Berfammlungen forgfältig ju übermachen. Jedes Borfomm= nis, bas eine Ginfchränfung bes Bereins= und Berfammlungsrechts nötig macht, ift mir fo-

Ich beabsichtige zunächst nicht die Ginfegung außerordentlicher Kriegsgerichte ein= treten zu laffen.

Ich vertraue, daß die gesamte Be= völkerung alle Militär= und Zivilbe= hörden freudig und rückhaltslos unterstüten und uns damit die Erfüllung unferer hohen vaterländischen Bflichten erleichtern wird. Dann wird auch der alte Waffenruhm des Heeres aufrecht= erhalten und es vor den Augen unse= res Raifers und den Bliden der Na= tion in Ehren bestehen.

Mainz, 31. Juli 1914.

Der Gonvernenr der Festung Mainz: von Rathen,

General der Infanterie.

## Bekanntmachung.

1. Hiermit verbiete ich jede Beröffent-

lichung oder Mitteilung militäri llebertretungen dieses Berbots wer

2. Ferner werden nachstehende, für de herrschenden Kriegszustand geltend Bestimmungen zur Warnung betaut

gemacht:

Nach dem Einführungsgeset 3 Strafgesethuch für das deutsche Rei vom 31. 5. 1870 find in bell Kriegszustand erklärten Gebieten in den §§ 81, 88, 90, 30, 311, 312, 315, 322, 32, 111 324 528 521 und 324 des Strafgesenbuches das deutsche Reich mit lebensläh lichem Zuchthaus bedrohten 200 brechen mit dem Tode 311 bestraft

Gefetz vom 4. 6, 1851

Wer in einem in Kriegszustand erfift Orte oder Bezirk der vorfäglichen Brandftil der vorsäglichen Berursachung einer lich schwemmung, oder des Angriffs oder des Philitandes gegen die ham stander oder standes gegen die bewaffnete Macht ober geordnete der Zivils oder Militärbehörte offener Gewalt und mit Waffen oder gest lichen Merkangen lichen Werkzeugen versehen sich schuldig mit

Sind milbernde Umftände vorhanden, wird mit bem Tobe beftraft. tann, ftatt der Todesstrafe, auf zehn bis di digjährige Zuchthausstrafe erkannt werden.

Wer in einem in Kriegszustand erstätt

a) in Beziehung auf die Zahl, die Mar richtung oder angeblichen Giege Feinde oder Aufrührer wissen falsche Gerüchte ausstreut oder breitet breitet, welche geeignet find, Bivil- oder Militärbehörde hinfich

b) ein bei Erklärung des Kriegszusten voller mährend vder mährend besfelben vom git befehlshaber im Interesse ber officiellen Sicherheit erlassens Uebertrett übertritt, oder zu folcher liebertrett

auffordert oder anreizt, oder ober ober du ben Berbrechen des Aufruhrs, ber Best tätlichen Widerseglichkeit, der geite ung eines Gefangenen ober iu and ren in & ren in § 8 vorgefehenen Berbredt wenn auch ohne Erfolg, aufforden d) Personen des Solvatenstandes ju general

brechen gegen die Unterordnung Bucht und One gegen die Unterordnung in Bucht und One gegen die militärste fun Bucht und Ordnung zu verleiten schie die bestehen Bucht und Ordnung zu verleiten bibliogen die bestehenden Gesetze feine bis bestehenden Gefängnis bis bei einem Jahre bestrock

Maing, ben 31 Juli 1914.

Der Gonverneur der Festung Mains: von Rathen

Beneral der Infanterie.

Frauffurt (Main), den 2. Aus 3. Bekanntmachung Des Staatssefretare Des Reiche. Bell

Verstärfte Veschränkung für dell Post=, Sola Post=, Telegraphen und Fern sprechverkehr mit dem

Der Boftverfehr zwifden Deutschlaud und fiell gelichten gut gut auch eine eine in and in geft. de met land und Frankreich ift ganglich eingenicht mit findet auch auf bem Wege über andere ganber nacht bettett. Es werden bober feinenfait Maftenbungen, bertieben ftatt. Es werden beher teinerlei Boftfendungen nach ongebebenen fremden Randen mabe angenomsten, ongebebenen fremden Ländern mehr angenonitefrant borliegende oder durch die Brieftaften jur Ginlichten langende Sendungen marban ben genfendern ginterten langende oder durch die Brieflasten jur Einstellegerer Ber private Telegraphen und Fensall eingestelle Der private Telegraphen und Fernfalls eingefiel